

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 77 (1951)

Heft: 21

Artikel: Wörtlich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490508>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

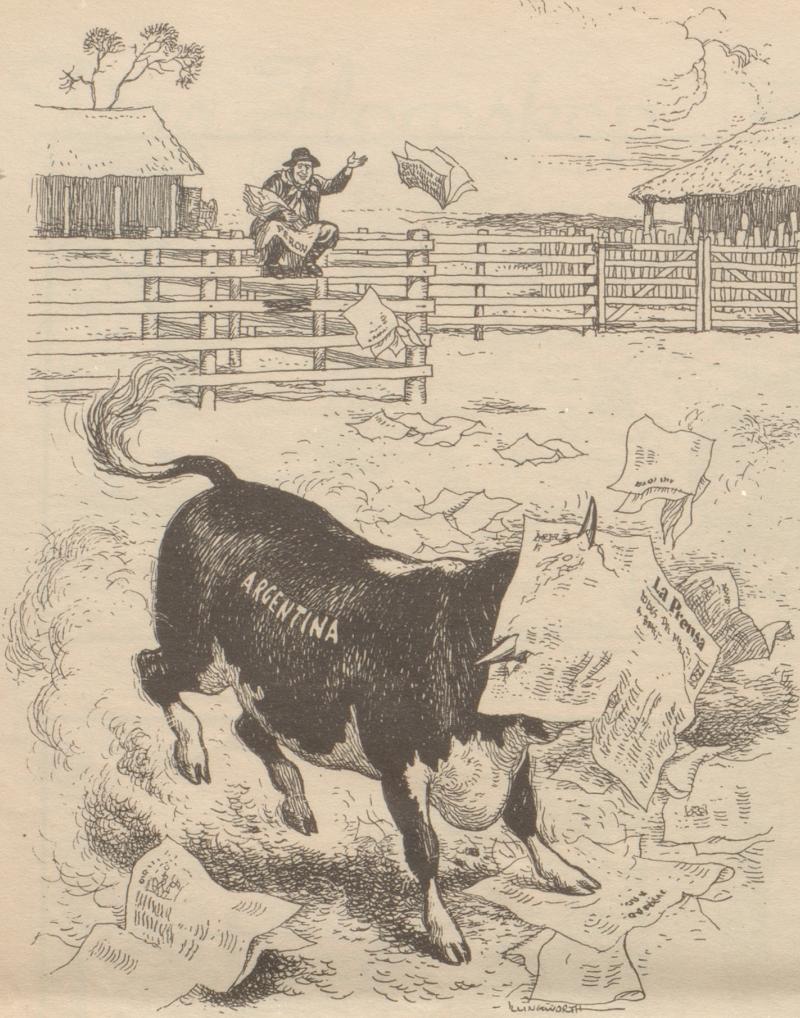
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„La Prensa“ war die bedeutendste unabhängige Zeitung Argentiniens

Der geblendete Stier

Copyright by Punch

Wörtlich

Meine Bürolistin soll folgenden Text übersetzen: «Différents facteurs ont influencé cette taxation.» Zu meinem Erstaunen lautet die Übersetzung wie folgt: «Verschiedene Briefträger haben diese Einschätzung beeinflußt.» KS

Zwei prachtvolle Bücher für den Naturfreund:

Blumen des Frühlings

von Prof. W. Schneebeli

Mit 40 Zeichnungen in Vierfarbendruck
Fr. 3.50

Vom gleichen Verfasser:

Alpenflora

Über 100 Alpenblumen in Vierfarbendruck
Fr. 6.—

Verlag E. Löpfe-Benz AG., Rorschach

Notschrei eines heimgekehrten Schweizers

In der „Athalie“ von Racine steht der berühmte Vers: „Craignons Dieu, cher Abnèr, et n’ayons d’autre crainte!“

Diesen Vers hat Bismarck in einer berühmten Reichstagsrede abgewandelt: „Wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt!“

Für die Schweizer müßte die Abwandlung lauten: „Wir Schweizer fürchten uns alle vor einander, und zwar so sehr, daß wir gar keine Möglichkeit finden, uns sonst in der Welt noch vor etwas anderem zu fürchten!“ AT

Gasthaus Löwen
Staad

Tel. (071) 4.24.83

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR
Großer schattiger Garten direkt am See
Parkplatz

M. Dornbierer

Tröstliche Kunde

Freudestrahlend kommt unser Sohn aus der Uni-Bibliothek: «Ich habe eben einige Sätze gelesen, die haben etwas ungeheuer Beruhigendes!» Und er liest von seinen Notizblättern folgende Sätze:

1. Unsere Welt liegt in ihren letzten Zuckungen.
2. Rings um uns her nichts als Zerstörung und Verzweiflung.
3. Industrie, Handel und Landwirtschaft haben nichts mehr zu hoffen.
4. Nichts kann Großbritannien vom Untergang retten.
5. Ich danke Gott, daß er mich durch den Tod davon erlöst, das Ende der nahen Zerstörung zu sehen!

Entsetzt fahre ich auf. «Und das nennst du beruhigend? Das ist ja fürchterlich; das ist ja noch schlimmer als wir es uns vorgestellt haben! Wer hat denn das gesagt? MacArthur? Einstein? Nehru? Oder der Doktor Schumacher in Bonn?»

«Nein», sagt unser stud. phil. I., und grinst. «Den ersten Satz sprach der britische Admiralstabschef Earl Charles Gray im Jahr 1819. Den zweiten äußerte der englische Ministerpräsident William Pitt junior im Jahr 1791; die dritte Kundgebung, vom Jahr 1849, stammt aus dem Munde Disraelis; die vierte aus dem Jahr 1868 von Lord Shaftesbury, und der fünfte Satz enthält die Worte, die der Herzog von Wellington auf seinem Sterbebett 1852 gesprochen hat. Nun? Ist das für uns etwa kein Trost?!»

Ich wüßte mir kaum einen bessern.

RF

Lieber Nebelspalter!

Ein Fünfjähriger beobachtet auf einem Bauplatz, daß sich schwere Lasten spiendlend heben lassen, wenn nur die Männer zünftig fluchen dazu. Gut. Abends will sein Vater, ein etwas schmächtiger Bürolist, den schweren Spaltstock vom Keller in den Garten tragen. Die Treppe hinauf geht es fast nicht. Schließlich gibt der Fünfjährige seinem Vater den Rat: «Vater, säg au öppisl!» GG

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 2 16 93

Emmentaler Hof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 2 16 87

Alex Imboden

Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!